

a) Bauvorhaben der HaseWohnbau GmbH und Co. KG

Ratsherr Uphoff ruft in Erinnerung, dass die HaseWohnbau seinerzeit das Grundstück mit aufstehendem Gebäude des ehemaligen Hotels Hengeholt-Heuer an der Lindenstraße in Bersenbrück gekauft hat. Es hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass das Gebäude nicht mehr sanierungsfähig ist und daher abgerissen werden muss. Dies stellt einen Totalverlust in Höhe des Gebäudekaufpreises dar.

Bei dem Bau eines Mehrfamilienhauses der HaseWohnbau an der Aslager Straße in Ankum ist es zu einem Baustillstand gekommen. Vermutlich hat eine Grundwasserabsenkung zu Schäden am Rohbau geführt. Technische Lösungen scheint es nicht mehr zu geben. Es ist noch unklar, wer diese Kosten zu übernehmen hat.

Vor diesem Hintergrund fragt er an, ob die HaseWohnbau die hierdurch entstehenden Kosten und Verluste aus eigenen Mitteln tragen kann oder ob im Samtgemeindehaushalt für das Jahr 2019 Mittel eingestellt werden müssen.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass bei dem Bauvorhaben der HaseWohnbau an der Lindenstraße in Bersenbrück nach der momentanen Sachlage keine Belastung für den Haushalt durch zusätzliche Investitionszuschüsse für die HaseWohnbau notwendig sein werden.

Bei dem Bauvorhaben an der Aslager Straße in Ankum werden nach aktuellem Kenntnisstand keine zusätzlichen Aufwendungen auf den Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück hinzukommen. Die HaseWohnbau hat einen Gutachter mit der Klärung des Sachverhaltes beauftragt. Es hängt davon ab, wie die Schuldfrage geklärt wird und ob bei dem entstandenen Schaden eine Fahrlässigkeit oder eine grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Dies kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden.

b) Mensa-Verpflegung in den Schulen und Kitas der Samtgemeinde Bersenbrück

Ratsherr Brummer-Bange bittet darum, dass bei der Ausschreibung für die Mensa-Verpflegung in den Schulen und Kitas darauf geachtet wird, dass regionale Produkte verarbeitet werden und möglichst regionale Anbieter den Zuschlag erhalten. Dies würde zu einer Unterstützung der hiesigen Bauern und Gärtnern führen. Gleichzeitig wird dazu beigetragen, dass Arbeitsplätze in der Region gesichert und geschaffen werden. Die Mittagsversorgung der drei katholischen Kindertagesstätten der Pfarreiengemeinschaft Ankum-Eggermühlen-Kettenkamp wird vom Marienhospital Ankum-

